

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 99.

Freitag den 9. April.

1858.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Grundstücksbesitzer und resp. deren Stellvertreter werden hierdurch erinnert, die sowohl wegen **einzelner**, als auch wegen **Messvermietungen** vorgeschriebenen **Miethveränderungs-Anzeigen** für den Termin Ostern dieses Jahres, oder dafür vergleichenen Vermietungen seit Michael vorigen Jahres nicht vorgefallen sind, die diesfalls erforderlichen **Vacatscheine** bei Vermeidung der geordneten Strafen ungesäumt an die **Einnahme des hiesigen Stadtschulden-Eiligungsfonds** im Rathhause 2 Treppen hoch abzugeben.

Leipzig, den 3. April 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Stadttheater.

In seiner zweiten Gastvorstellung am 6. April gab Herr Kläger die Hauptrolle in dem Lustspiele „der Better“ von R. Benedix und den Kluck in Angely's „Fest der Handwerker“, zu seiner dritten Gastrolle (am 7. April) hatte er den Lamoignon in dem Lustspiele „das Urbild des Tartüffe“ gewählt. Erstere Leistung war eine höchst liebenswürdige und in ihrer feinen Ausarbeitung interessante Gestaltung, mit welcher der Gast die schönsten Erfolge errang. Ein in den schärfsten Umrissen gezeichnetes, dem Wohlleben entnommenes Genrebild gab der Gast in der Rolle des **Maurers Kluck**. Auch in der doch sehr niedrigen **Sphäre**, in welcher sich das früher sehr beliebte gewesene Stück Angely's bewegt, verstand es Herr Kläger sich fern von jeder Uebertreibung zu halten, trotzdem er das Bild in grellen Farben ausgemalt hatte, wie das hier sogar erforderlich ist. — Die beiden neu einstudirten Stücke wurden auch in den anderen Partien sehr gut gegeben; in Angely's „Fest der Handwerker“ waren es nächst dem Gaste besonders Herr Dessoir als Hähnchen, Herr Saalbach als Puff, vor Allen aber Herr Ballmann als Stehauf, welche das komische Charaktergemälde belebten.

Eine durchdachte, abermals das große Talent des Gastes bekundende Leistung war dessen Lamoignon in Gutzkow's trefflichem Lustspiele. Als vorzüglich gelungen müssen wir die Scene Lamoignons mit Madelaine im ersten Acte und die Scenen des zweiten Actes bezeichnen. In den brillantesten Momenten der Rolle, bei dem Aufsitzen im vierten Act, und namentlich bei dem Abgange am Ende dieses Aufzuges schien uns der Gast jedoch ein wenig zu viel für die komische Färbung der Rolle zu thun, und deshalb waren, wenigstens für uns, diese Scenen von minderer Wirkung als die der ersten drei Acte und der Schluß des Stückes, bei welchem der Darsteller es mit besonderem Glück verstand, den finstern Charakter des Tartüffe, trotz der Demüthigung, die dieser eben noch erlitten, in seiner ganzen Bedeutung zur Geltung zu bringen.

Bei der diesmaligen Aufführung des Lustspiels waren mehrere Rollen neu besetzt. Die beiden weiblichen Partien wurden von Frau Wohlstadt (Armande) und Frä. Ungar (Madelaine) in allen Theilen sehr tüchtig durchgeführt. Letztere hatte die Rolle für die plötzlich unwohl gewordene Frau Bachmann schnell übernommen, wie vor Beginn der Vorstellung dem Publicum von Herrn Regisseur Wohlstadt angezeigt wurde. Es verdient unter solchen Verhältnissen die hübsche und anmuthige Leistung des Frä. Ungar um so mehr Anerkennung. Die Rollen des Chapelais und des Lesfere gaben die Herren Dessoir und Scheide sehr befriedigend wieder. Das Stück ging im Ensemble wie in den übrigen Hauptpartien gut. Die Darsteller des Rolliers (Herr Wenzel), des Königs Ludwig XIV. (Herr Böckel), des Lions (Herr Stüemmer) und des Mathieu (Herr Ballmann) sind noch mit besonderer Anerkennung zu nennen. F. Gleich.

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verfloffenen Monat März 1858.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).
Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September 1858
Vormittags von 7 bis 12¹/₂ und Nachm. von 2 bis 7 Uhr.

1858.	Neuangeordnete Arbeiter		Nachfragen nach Arbeit		Gesuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 28. Februar	11	19	425	715	88	291	87	291
vom 1. bis 31. März . . .	9	14	421	540	75	375	75	372
	20	33	846	1255	163	666	162	663
	53		2101		829		825	

Die im Monat März verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

- A. Männliche Personen.
- 3 Fabrikarbeiter.
 - 2 Flaschenpflücker.
 - 2 Gartenarbeiter.
 - 18 Handarbeiter.
 - 4 Holzträger.
 - 2 Kohlenabträger.
 - 8 Laufburschen.
 - 1 Markthelfer.
 - 2 Delfarbeister.
 - 5 Radreher.
 - 3 Schreiber.
 - 24 Träger.
 - 1 Wächter.
- B. Weibliche Personen.
- 5 Aufwäscherinnen.
 - 2 Aufwartefrauen.
 - 29 Aufwartemädchen.
 - 4 Ausbesserfrauen.
 - 4 Fensterputzerinnen.
 - 4 Kinderwäscherinnen.
 - 3 Kochfrauen.
 - 2 Krankenwäscherinnen.
 - 8 Näherinnen.
 - 3 Plätterinnen.
 - 2 Rollendreherinnen.
 - 210 Scheuerfrauen.
 - 3 Trägerinnen.
 - 1 Waarenausleserin.
 - 3 Warteefrauen.
 - 87 Waschefrauen.
 - 2 Wochenwäscherinnen.

Resultat der Dienstbotennachweisung.

1858.	Nachfragen nach Bedienten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. b. 28. Febr.	1	64	10	138	1	40
vom 1. bis 31. März . . .	1	34	6	100	1	21
	2	98	16	238	2	61
	100		254		63	